

Urs Reinhard

Geschäftsführer primavera

Francis Egger

Stv. Direktor Schweizer Bauernverband



Produktion und erste Verarbeitungsstufe – gemeinsame Erwartungen an Rahmenbedingungen und Agrarpolitik 2030

Vom Feld auf den Teller



Die Motion 22.4251 legt sehr klare Grundsätze fest, die es einzuhalten gilt:

Nicht nur die Rohstoffproduktion, sondern auch deren Verarbeitung muss eine sichere Perspektive erhalten.

Motion 22.4251

- a. *Sicherstellung der Ernährungssicherheit auf Basis einer diversifizierten inländischen Nahrungsmittelproduktion mindestens auf aktuellem Niveau der Selbstversorgung;*
- b. *Reduktion des ökologischen Fussabdrucks von der landwirtschaftlichen Produktion bis zum Konsum von Lebensmitteln; dabei sind die Importe mitzuberechnen;*
- c. *Verbesserung von wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven für die Land- und Ernährungswirtschaft;*
- d. *Vereinfachung des Instrumentariums und Reduktion des administrativen Aufwands.*

Erwartungen an die zukünftige Agrarpolitik

Die künftige Agrarpolitik muss die gesamte Agrar- und Lebensmittelkette einbeziehen.

- Die AP2030 soll dazu beitragen, auch die Konsumenten, die Detailhändler, die Gastronomen und weitere Akteure der Branche in die Pflicht zu nehmen, das Ernährungssystem nachhaltig zu gestalten.

→ Umfrage SBV, Antworten BetriebsleiterInnen (3888 Teilnehmende): 92,1 % sind «einverstanden» oder «eher einverstanden».

Erwartungen → Zukunftsbild 2050, Verarbeitung, Vermarktung und Handel

1. Die Schweizer Landwirtschaft nutzt die Chancen, welche **die direkte und regionale Vermarktung** ihrer Produkte bietet.
2. **Eine starke gewerbliche und industrielle Lebensmittelverarbeitung generiert Wertschöpfung durch die Verarbeitung der inländischen landwirtschaftlichen Produktion und importierter Rohstoffe.**
3. Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel verfolgen eine gemeinsame **Qualitätspositionierung** und stellen dabei neben Genuss und Herkunft die Aspekte Nachhaltigkeit, Tierwohl, und Gesundheit in den Vordergrund.
4. Detailhandel und Gastronomie bieten eine **breite Auswahl entsprechend positionierter Produkte** an.
5. **Die Lebensmittelverluste von der Produktion bis zum Handel inkl. Gastronomie werden gegenüber 2020 um drei Viertel reduziert.**
6. Die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft ist wettbewerbsfähig und kann so ihre **Marktanteile in wertschöpfungsstarken Segmenten im Inland erhöhen**

Vier wichtige Botschaften

Als Produzenten und Akteure der ersten Verarbeitungsstufe von Lebensmitteln wollen wir:

- In der Lage sein, in der Schweiz **Lebensmittel inkl. Grundnahrungsmittel** mit einer starken Diversifizierung auf nachhaltige Weise zu **produzieren**.
- Von einer **fairen Verteilung des Mehrwerts** in der Wertschöpfungskette profitieren, mit Preisen, die die Produktionskosten decken und Investitionen ermöglichen.
- Über **objektive Informationen zu Herkunft und Hintergrund von Lebensmitteln** verfügen (Transparenz und Deklaration).
- **Einen zuverlässigen Schutz vor Importen** aus Ländern mit anderen Anforderungen und Produktionskosten (Löhnen) als den unseren.